

als die des Theaterbaues, welche bei 100000 Mk. Vorkaufslosgeld eine Ueberführung von 88000 Mk. ergab. Der Erweiterung- und Neubau der hiesigen Gasanstalt hat einen Aufwand von 226787 Mk. erfordert.

**Dresden.** Fluchtig ist seit Dienstagabend ein im zweiten Jahre dienendes Ulan der zweiten Schwadron, der im Offizierskassino beschäftigt war. Ob er mit der Raxdiner-Angelegenheit in Verbindung steht, ist noch unbekannt. Seine Spur weist nach Riesa.

**Dresden.** Die Stadt Dresden hat im vergangenen Etatsjahre weit über eine Million Mark für die öffentliche Beleuchtung ausgegeben und zwar für die Beleuchtung durch Gas und Petroleum rund 850 000 Mark und für das elektrische Licht rund 220 000 Mark. Noch im Jahre 1908 war das Verhältnis zwischen diesen beiden Beleuchtungsarten ein ganz anderes. Damals gab die Stadt für Gas und Petroleum ungefähr 790 000 und für die elektrische Beleuchtung etwa 160 000 Mark aus. Diese Verschiebung ist hauptsächlich dadurch herbeigeführt worden, daß im Jahre 1909 die öffentliche elektrische Beleuchtung die ganze Nacht über eingeführt wurde. Damals teilte der Rat schon den Stadtverordneten mit, daß das beinahe 50 000 Mark Mehrkosten verursachen würde. In Wahrheit betrug aber der Mehraufwand nur etwa 16 000 Mark, da nunmehr das nachts die Gasbeleuchtung fortlassen konnte und so rund 34 000 Mark jährlich erspart wurden. — Die öffentliche Auslosung der planmäßigen am 31. März 1914 zur Rückzahlung gelangenden 3 prozentigen Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855 soll Freitag, den 29. August ds. Jrs., vormittags von 11 Uhr an im Ständehaus am Schloßplatz stattfinden. — Ueber die Talsperren Walter und Ringenberg waren in der Presse Meldungen verbreitet, wonach das Hochwasser der Weibitz nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet habe. Diese Meldungen entsprechen, wie der „Dresd. Anz.“ erfährt, nicht den Tatsachen. Jemand ein erheblicher Schaden ist durchaus nicht angerichtet worden. Das Hochwasser hat der Bauleitung lediglich den Wunsch erfüllt, zur Zeit der Einweihung das Becken der Walter-Talsperre gefüllt zu sehen. Nun, da die Vorperre gefüllt ist, wird auch für die Einweihung für das große Becken genug Wasser vorhanden sein. Im übrigen gehen die Arbeiten an der Hauptperre ungehindert weiter und der Weibitztermin, der zwischen dem 20. und 30. September liegen sollte, bleibt bestehen. — Als die Kellnerin eines in Vorstadt Cotta gelegenen Restaurants bis gegen 11 Uhr am Donnerstag nicht ihr Zimmer verlassen hatte, ließ es der Wirt öffnen. Man traf die 20 Jahre alte, aus Böhmen stammende Kellnerin E. G. tot an. Sie lag vollständig entleert auf ihrem Bett und hatte eine Flasche Bierkonservierung vollständig ausgetrunken. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, blieb bisher unaufgeklärt. — Der Schwindler, der durch betrügerische Manipulationen bei Kerpenstein- und Pirnaischerungen hiesige Geschäftsteile schädigte, ist ermittelt und festgenommen worden.

**Wöhnsitz.** In den Fluten der hochgehenden Mulde erkrankt der 11 jährige Max Burian. Seine Spielkameraden konnten ihn nicht retten. Am Wehr bei der Jährbrücke wurde seine Leiche angepaßt.

**Wien.** Hier findet am 24. August nachmittags großes Marktfest statt. — In der Nacht zum Dienstag wurde in der Superintendenzen ein Einbruch verübt. Die Wertschätze wurden erbrochen, der Inhalt durchwühlt, doch scheint nichts gestohlen zu sein.

**Wlaskow.** Die Vorspannmaschine mit Tender vom Güterzug 119 entgleiste vorgestern vormittags 1/10 Uhr. Der entstandene Materialschaden ist nicht bedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

**Wittau.** Die „Preziosa“-Ausführung im Oyhiner Waldtheater, die beim Pressfest in Oyhlin wegen des ungünstigen Wetters hatte ausfallen müssen, soll am 24. August, nachmittags stattfinden. Am Abend wird auf dem Oyhlin Mönchszug, mit Rollenbeleuchtung und danach die vom Gemeinderat zu Oyhlin für das Pressfest freundlich zugelassene Höhenbeleuchtung stattfinden. Es steht somit zu erwarten, daß mit diesen Veranstaltungen der Ausfall vom Pressfest-Sonntag in willkommener Form ausgeglichen wird.

**Wittenstein-Callenberg.** Adlich verunglückt ist auf dem „Deutschland“-Schiff in Oelsnitz infolge niedergehenden Sees der ledige 19 jährige Bergarbeiter Johann Hlor. Der Verunglückte, der in Oehndorf wohnte, konnte trotz eifriger Arbeit der Rettungsmannschaft bisher noch nicht geborgen werden.

**Berggletschbühl.** Eine Stiftung von 3000 Mark hat der kürzlich hier verstorbenen Kaufmann Heinrich Schmidt der Stadt Berggletschbühl zum Besten wohlthätiger Zwecke hinterlassen. Die Stiftung soll den Namen „Heinrich und Anna Schmidt-Stiftung“ führen.

**Rothentirchen.** Vom Tode des Getrunkens rettete der 7 jährige Schulknaabe Oßchel von hier sein 4 jähriges Schwesterchen, als es vorgestern Abend beim Spielen in die mit Wasser gefüllte Sandgrube fiel. Der beherzte Knabe, die Gefahr erkennend, holte eine Stange herbei, an der sich das 4 jährige Kind festhielt und somit aus der Grube gezogen werden konnte.

**Chemnitz.** Hier starb im Alter von 59 Jahren Redakteur Karl Richter, der bis vor einigen Jahren Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung war. Richter war ein Sohn des verstorbenen Kantor Richter in Frankenberg.

**Mittweida.** Vorgestern Abend wurden in einem hiesigen Restaurant verschiedene Personen bei verdorrenem Glücksspiel von der Kriminalpolizei überrascht und zur Anzeige gebracht.

**Charandt.** Als eine segensreiche Einrichtung erweist sich die Stiftung des Herrn Barons von Wittau, der der Schule 20 000 Mk. für Zwecke der Bahnpflege überließ. Bis jetzt sind 356 jahranke Kinder mit einem Kostenaufwand von 1575 Mk. behandelt worden. Von 440 Kindern, die sich zur Untersuchung stellen, hatten nur 25 (— 5,68 Prozent) völlig gesunde Zähne.

**Werdau.** Am Mittwoch hat der Streik in der G. F. Mittelschen Maschinenfabrik G. m. b. H. sein Ende

erreicht und Donnerstag früh haben sämtliche Arbeiter — ausgenommen die Schaber, welche warten müssen, bis vorgeordnet ist — nach einem ziemlich lehrreichen Ausfluge wieder angefangen zu arbeiten. Durch gegenseitiges Uebereinkommen wurde festgesetzt, daß die Stundenlohnarbeiter sofort 2 Pfg. die Stunde mehr erhalten. Sonnabends wird eine Stunde weniger gearbeitet.

**Rausa.** Aus den vier Gemeinden Rausa, Weizdorf, Gomitz und Friedersdorf soll beinahe eine Gemeinde gebildet werden. Der Gemeinderat der vier Ortsgemeinden hat bereits über die Zusammensetzung des Gemeinderates Beschlüsse gefaßt.

**Oberzschlitz.** Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Erinnerung an den Besuch des Königs am 2. September eine König-Friedrich-August-Stiftung zu errichten. Aus den Zinsen des 5000 Mark betragenden Kapitals sollen gemeinnützige Bestrebungen unterstützt werden, vor allem die Bekämpfung der Schwindsucht.

**Reitzberg bei Oelsnitz.** Bei den Gemeinderatswahlen sind der Sozialdemokratie wieder zwei Sitze im Gemeinderat zugefallen. Die sozialdemokratischen Kandidaten erhielten je 98 und die bürgerlichen Kandidaten je 92 Stimmen. Der Ausschluß der Wahl wird auf die Bauheit der Wähler und die Zerplitterung innerhalb der bürgerlichen Parteien zurückgeführt.

**Kus.** Zum Bürgermeister von Kus wurde der Bürgermeister Hofmann aus Buchholz gewählt.

**Plauen.** Am 1. September beginnen im Mandorfgelände bei Auerbach und Kirchberg die Übungen der Regimenter der 40. Artilleriebrigade in Riesa, Nr. 82 und 68, die Übungen dauern bis zum 6. September, dann werden sich die Regimenter vereinigen und vom 8.—10. September Drilgabelübungen bei Jenseggen abhalten. Am 30. August beginnt die 88. Infanteriebrigade aus Chemnitz, bestehend aus den Regimentern Nr. 104 und 131, ihre Regimentsübungen in der Gegend von Reichenbach und hält vom 6.—10. September daran anschließend ihre Drilgabelübungen ab.

**Kuerbach.** Eine Verbrecherbande, die in vergangener Nacht in zahlreichen hiesigen Metzgereien eingebrochen war und alle möglichen Gegenstände gestohlen hatte, wurde, als sie ihre Beute in Sicherheit bringen wollte, von der Polizei festgenommen.

**Leipzig.** Der 29 Jahre alte Buchhalter Bruno Wöhle, der bei der hiesigen Filiale der Siemens-Schuckert-Werke angestellt war, schloß am 6. Juni ein Anwesenheitsformular der Firma, indem er es mit Stempel und Unterschrift versehen und beauftragte mittels dieses Formulars die hiesige Filiale der Kommerz- und Diskontobank, an eine angegebene Adresse 13 000 Mk. zu schicken. Die Bank schloß jedoch Verdacht und ließ Wöhle verhaften. Von dem hiesigen Landgericht wurde Wöhle wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

**Leipzig.** Vorgestern haben, wie von uns schon berichtet, Straßenseher die Körpertheile eines neugeborenen Kindes ganz zufällig in einem Straßenseherhauken gefunden. Wie hierzu der Polizeibericht mitteilt, müssen die Gliedmaßen am Tage der Auffindung etwa zwei Tage alt gewesen sein. Es ist wahrscheinlich, daß die Körpertheile zugleich mit einer Fuhre Straßenseher auf den Fundort gelangt sind. — Der Dreher Otto Schröder, der in der Lägner Straße auf seine Geliebte, die Verkäuferin Richter, mehrere Revolvergeschosse abgegeben und sich dann selbst in den Kopf geschossen hatte, ist gestern mittag im Krankenhaus an den Folgen seiner schweren Verletzung verstorben. Das Befinden der Richter ist zufriedenstellend und gibt keinen Anlaß zu irgendwelcher Besorgnis. — In der Wersburger Straße wurde vorgestern nachmittags eine 51 Jahre alte Witwe von einem Blutsturz befallen. Sie starb auf dem Transport nach ihrer Wohnung. — Durch die Festnahme zweier Weibschranzknacker ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, die gefährlichen Eindringler zu ermitteln, die in der letzten Zeit durch ihre gewalttätigen Verbrechen die Behörden stark in Bewegung gesetzt haben. Es sind der 28 Jahre alte Schlosser und Maschinenist Max Pflhardt aus Zeitz und der 27 jährige Schuhmacher Wolde mar Denker von hier, die nun offenbar auf Jahre hinaus unschädlich gemacht worden sind. — In Ost genommen wurden ein 23 Jahre alter Schlosser aus Lok und ein 24 jähriger Friseurgehilfe aus Zeitz, die vor dem hiesigen Hauptbahnhofe einen Gepäckschein gefunden und das darauf hinterlegte Gepäck abgeholt hatten. Als sie den Inhalt der Gepäckschilde auf einer Herberge verkaufen wollten, wurden sie festgenommen. — Aus der verschlossenen Kontrollkassette eines Geschäftslokales in der Pfaffenborfer Straße sind vorgestern mittag 1395,62 Mark bares Geld und für etwa 20 Mark Briefmarken gestohlen worden. Der Dieb hat die Eingangstür zu dem Geschäft vermurrt mit einem Nachschlüssel geöffnet und die Kontrollkassette dann gewaltsam aufgebrochen.

**Leipzig.** Das Reichsgericht hat die Revision des Hingelers Johann Straßer, eines Anarchisten, der in München den preussischen Militärattaché Major von Reinwink und einen Polizei-Oberwachmeister erschossen hatte, und dieserhalb vom Münchner Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

**Kuffig.** Auf dem Schlachtfelde von Kulm krofen gestern 40 deutsche Generalstabsoffiziere in Uniform in Begleitung von 12 österreichischen Offizieren und einem General ein und besichtigten das Schlachtfeld und die Denkmäler. Mittags fand ein Diner statt, bei dem die Kapelle des 42. Infanterieregiments konzertierte und herzliche Trinksprüche gewechselt wurden. Um 1,40 Uhr mittags fuhren die deutschen Offiziere mit einem Dampfer nach Reichenbach.

**Spremberg.** Vorige Woche klagte der 10 jährige Sohn der Familie Koch über Schmerzen an dem einen Fuße. Obwohl die besorgten Eltern sofort einen Arzt herbeiriefen, gelang es der Kunst des selben nicht, den Knaben den Eltern zu erhalten. Man vermutet, daß

den Verstorbenen vor mehreren Tagen ein giftiges Insekt gestochen hat und daß dadurch Bluterkrankung eingetreten ist, der der Knabe erliegen mußte.

## Kunst und Wissenschaft.

**Die Dresdner Oper- und Schauspielpläne.** Der angekündigte Zyklus neuinszenierter Werke im Königl. Opernhaus beginnt am 27. August mit der Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner. Karten für den ganzen Zyklus und auch für einzelne Vorstellungen sind durch die Theaterabteilung der Behörde zu haben. — Der Zyklus des Königl. Schauspielhauses beginnt am 14. September. — **Geheimrat von Bar t.** Auf einer Vortragsreise in Opatow erlag einem schon länger währenden Gallenleiden Geheimrat Ludwig v. Bar, ordentlicher Professor des Strafrechts und des internationalen Rechts an der Universität Göttingen. Der Verstorbenen, der ein Alter von 78 Jahren erreichte, war einer der angesehensten deutschen Gelehrten, der sich auch eines internationalen Rufes erfreute. Unter seinen zahlreichen wissenschaftlichen Werken treten besonders hervor sein dreibändiges Werk über „Wesey und Schuld im Strafrecht“, das er noch als Sechzigjähriger veröffentlichte und sein Lehrbuch des internationalen Privatrechts und Strafrechts. Er war Ehren doktor der Rechtsfakultäten von Bologna und Cambridge. Seine Verdienste um das internationale Recht und die internationalen Staatensbeziehungen fanden eine besondere Anerkennung in der Ernennung zum Mitglied des internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag. Auch als Politiker ist der Gelehrte in früheren Jahren mehr hervorgetreten. In den Jahren 1890 bis 1892 vertrat er als Mitglied des Reichstages den Wahlkreis Rostock.

## Sport.

### Rufschiffahrt.

**Ueberlandflug Osnabrück-Döberitz.** Oberleutnant Steffens, der gestern früh 5 1/2 Uhr auf einem Albatros-Flieger hier aufgestiegen ist, ist nach 2 1/2 stündiger Fahrt in Döberitz glatt gelandet.

**Der Wasserflugzeugwettbewerb in Puzig.** Zum Wasserflugzeugwettbewerb in Puzig sind zehn Flugzeuge eingetroffen. Von bekannten Fliegern sind Hirth, Thelen, Wolmüller anwesend. Der Chef des Maxineflugzeugwesens Vizeadmiral Döpf wird den Versuchen beiwohnen.

**Rufschiffe im Kaisermandor.** An den diesjährigen Kaisermandor werden drei Zeppelin-Luftschiffe, ein Militärballon und 50 Flugzeuge teilnehmen. Eine Anzahl von Luftschiffen und Flugzeugen bleibt in Meserode.

## Bermischtes.

**Der Silberreifer als Haustier.** Mit dem scheinbar unauffälligen Siegeszug der Reiferreifer in der Mode hat die Reiferreifer einen so großen Antriebs erhalten, daß die Ausrottung verschiedener seltener Reiferarten droht; besonders der Silberreifer wird bei einer Fortdauer der gegenwärtigen Modebestrebungen wahrscheinlich in kurzer Frist von der Erde vertilgt sein. Um dieser Gefahr entgegen zu wirken, hat, wie der „Figaro“ mitteilt, ein Vogelkundler, ein M. S. Blumenfeld Soiana, ein interessantes Preisauschreiben erlassen, das von dem Gedanken ausgeht, es könne vielleicht gelingen, den Reifer zu zähmen und sozusagen in ein Haustier zu verwandeln. Der Pflichtenprophet setzt einen Preis von 10 000 Franken aus, der dem Jäger ausbezahlt werden soll, der auf dem Wege zur Zähmung des Silberreifers und zur Fällung in der Gefangenschaft die besten Erfolge erzielt.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. August 1913.

**X Berlin.** Rechtsanwalt Mehl-Guben ist in eine hiesige Klinik übergeführt worden, wo eine Operation vorgenommen wurde, die einen glücklichen Verlauf nahm.

**X Berlin.** Die Berufung gegen das Justizhausurteil des Erfurter Kriegsgerichts ist jetzt, laut dem „Vormärk“, der Termin auf den 3. und 4. September angesetzt.

**X Berlin.** Der Monteur Rossen, der in der Nacht zum Sonntag seine Geliebte, Frau Eckert, in der Wersburger Straße ermordet hat, ist in der letzten Nacht durch drei Personen aus dem Bistumum dingfest gemacht und der Polizei übergeben worden. Man fand unter seinem Mantel verborgen ein Leßkin und eine Browningpistole sowie eine Schachtel mit etwa 60 Patronen. Man sagte ihm auf den Kopf zu, er sei Rossen. Er gab dies ohne weiteres zu und erklärte, er sei seit vier Tagen obdachlos umhergeirrt. — Im Norden Berlins fand eine Wertschätztragdie ihren blutigen Abschluß dadurch, daß der etwa 30 jährige Arbeiter Koch den 35 jährigen Arbeiter Schulz, den Liebhaber seiner Frau, als dieser mit Gewalt in seine Wohnung eindringen versuchte, in die Brust schoß und ihn so schwer verletzte, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Koch wurde von der Polizei festgenommen. Er behauptet, in der Notwehr gehandelt zu haben. Schulz hatte, als ihm die Koch'sche Wohnung nicht geöffnet wurde, schließlich die Türöffnung eingeschlagen.

**X Arnswalde.** Hier wurden drei Kinder von Dienen, die von ihnen gerettet worden waren, überfallen und tödlich verletzt.

**X Halberstadt.** Auf dem hiesigen Flugplatz stürzte heute morgen Fliegerleutnant Schmidt, als er mit seinem Flugzeuge aus 300 Meter Höhe im Gleitfluge niedergehen wollte, ab. Er war sofort tot. Das Flugzeug ist gänzlich zertrümmert. — Hierzu wird noch ergänzend gemeldet: Auf dem hiesigen Flugplatz war heute morgen 5 Uhr 30 Min. der Fliegerleutnant Schmidt vom 148. Inf.-Reg. in Bromberg auf einem Bristol-Flieger mit einem 50 PH Gnomon-Motor zu einem Ueberlandfluge nach Goslar aufgestiegen. Als er gegen 7 Uhr zurückkehrte, wollte er aus einer Höhe von 1200 Metern in kleinem Gleitfluge niedergehen. In einer Höhe von ca. 300 Metern brach beim Nehmen einer Kurve der rechte Flügel und das Flugzeug stürzte nieder. Der Flieger war sofort tot. Das Flugzeug wurde völlig zertrümmert. Eine Untersuchungskommission, die sofort an die Unfallstelle abging, stellte